

Erscheinungstag außer Sonntagen.
Zusätzlich Abendausgabe des „Vorwärts“
Zugleich Abendausgabe des „Vorwärts“
Zugleich Abendausgabe des „Vorwärts“
Zugleich Abendausgabe des „Vorwärts“

Spätausgabe des „Vorwärts“

Anzeigenpreis: Ein einseitige 10 Zeilenbreite 20 Pf.
Kleinanzeigen 2.- bis 3.-
Reklamefläche 2.- bis 3.-
Reklamefläche 2.- bis 3.-
Reklamefläche 2.- bis 3.-

Wieder ein G.A.-Mord!

Jugendlicher G.A.-Mann knüppelt alten Frontsoldaten zu Tode

Kaiserslautern, 6. Mai. (Eigenbericht.)

Beim ersten Wahlgang zur Reichspräsidentenwahl kamen einige Nationalsozialisten in Ramsen mit einem 44-jährigen Maurer Karl Aufschneider, einem Pionier, der während des Krieges in Kriegsgefangenschaft war, in Streit. Der 22-jährige Nationalsozialist Langenstein, der bei Kriegsbeginn vier Jahre alt war, rief dabei: „Was hat Hindenburg während des Weltkrieges geleistet? Hindenburg ist ein Blindgänger und Feigling.“

Der Frontsoldat ließ sich die Beleidigung nicht gefallen und gab dem Großmäuligen eine Ohrfeige. Langenstein rief Aufschneider zu: „Wir machen unsere Sache noch auf dem Knüttel aus.“ Am vergangenen Montag trafen nun die beiden wiederum zusammen und es gab einen Wortstreit in politischen Fragen. Gegen 11 Uhr verließ der Nazi das Lokal und lauerete Aufschneider auf.

Als gegen 6 Uhr abends des anderen Tages Aufschneider noch nicht in seine Wohnung zurückgekehrt war, wurde die Feuerwehr alarmiert, und man fand im Wald abteil „Knopfloch“ den Karl Aufschneider ermordet vor. Die Leiche wies neun fürchtbare Siebwunden auf, die mit einem Knüttel beigebracht waren. Der Schädel des bedauernswerten Opfers war total zertrümmert, das rechte Auge war ausgeschlagen, das linke in die Höhle eingedrückt. Der Täter Langenstein wurde sofort verhaftet und ist geständig.

Der Ermordete war weder Mitglied des Reichsbanners noch der Sozialdemokratischen Partei. Bei der Verhaftung des Mörders rief dieser der Menge zu: „Heil!“ Ein Nazi bemerkte: „In einiger Zeit kommt Hitler doch ran, dann kommen alle unsere Leute wieder frei.“

Bei der Verurteilung wurde von der Eisernen Front ein Kranz vom Genossen Müller mit folgenden Worten niedergelegt: „Wieder ist ein Freund der Sache der Freiheit dem blutigen und mordwilligen Terror zum Opfer gefallen. Sein Tod ist eine fürchterliche Anklage gegen die Kreise in Deutschland, die in dem Gegner den Todfeind sehen und als ihr höchstes Ziel seine körperliche Vernichtung betrachten. Möge diese schreckliche Tat für alle anständig Gesinnten in Deutschland die Mahnung sein, die Quelle dieser Verbrechen zu stopfen. Die Eisernen Front, die am Grabe des Gemeinlichen diesen Kranz niederlegt, ruft alle auf zum Kampf gegen das politische Verbrechen, zum Kampf für ein freies Deutschland, zum Kampf gegen Terror und Gewalt!“

Warmbold ausgeschieden.

Trendelenburg wieder mit der Führung des Reichswirtschaftsministeriums betraut.

Reichswirtschaftsminister Dr. Warmbold hat sich infolge von Meinungsverschiedenheiten in wirtschaftspolitischen Fragen veranlaßt gesehen, nach Rückkehr des Reichskanzlers um Entbindung von seinem Amte zu bitten.

Der Reichspräsident hat diesem Wunsche nach Vortrag des Reichskanzlers Dr. Brüning heute entsprochen. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichswirtschaftsministers ist bis auf weiteres Staatssekretär Dr. Trendelenburg beauftragt worden.

Die Absicht des Reichskanzlers, dem Reichspräsidenten als neuen Wirtschaftsminister den Leipziger Oberbürgermeister Dr. Goerdeler vorzuschlagen, ist vorläufig gescheitert. Goerdeler hat es abgelehnt, das Amt im Augenblick anzunehmen.

Das Reichskabinett wird heute den Etat verabschieden und ihn am Sonnabend dem Reichstag zuleiten, so daß er den Abgeordneten beim Wiederzusammentritt des Parlaments am Montag bereits vorliegt. Die Beratung der Ausgabenseite des Etats ist bereits abgeschlossen. Die heutigen Beratungen der Regierung gelten deshalb in der Hauptsache der Heberprüfung der Einnahmenseite.

Das Memelland bleibt deutsch

Fünffachstimmigkeit im neuen Landtag

Memel, 6. Mai. (Eigenbericht.)

Nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis haben 65 728 Wahlberechtigte (1930: 49 113) abgestimmt, das sind 95 Prozent Wahlbeteiligung. Davon entfallen auf die deutschen Parteien 50 661 Stimmen mit 24 Mandaten, auf den litauischen Block nur 12 005 Stimmen und 5 Mandate.

Im einzelnen erhielten die Landwirtschaftspartei 24 442 (vorigesmal 15 810), die Volkspartei 17 922 (13 700), die Sozialdemokraten 4 115 (6 880) und die Kommunistische Arbeiterpartei 5 300 (2062) Stimmen. Da die Abgeordnetenzahl auf 29 begrenzt ist, fällt ein Mandat auf je 2168 (1715) Stimmen. Danach erhalten die Landwirtschaftspartei 11 (10), die Volkspartei 8 (8), die Sozialdemokraten 3 (4) und die Kommunisten 3 Mandate (2).

Weder die Rechtsbrüche und Gewalttaten der litauischen Zwangsherrschaft gegen Mitglieder und Leitung des Landtags und der Landesregierung, noch Pressezensur, Versammlungsterror, Masseneinbürgerung landesfremder Litauer und übelster Wahlschwindel haben aus den Memeldeutschen Litauer machen können. Die Anschläge der Komwoer Chauvinisten und ihres Memeler Beauftragten, des „Kriegskommandeurs“ Werks, auf die völkerrechtlich verbürgte Selbstverwaltung haben lediglich eine Reformwahlbeteiligung herbeigeführt, deren Erfolg die Beschränkung der litauischen Minderheit im Landtag auf ihre alte Kleinheit und die Bestätigung der deutschen Fünffachstimmigkeit ist. Das Memelvolk hat feier-

lich kundgetan, daß es nicht einen Deut von seinem Landesrecht und von seiner demokratisch-parlamentarischen Verfassung preisgeben will.

Sollte die Komwoer Regierung wirklich die Absicht haben, die Memelwahl als ungültig zu erklären, weil angeblich — 76 Reichsdeutsche mitgewählt hätten, so wird die Neuwahl ihr gewiß nicht größere Freude machen.

Der Verlust der Sozialdemokraten und der noch größere Gewinn der Kommunisten sind längst bekannte Folgen der fürchterlichen Wirtschaftskrise und der Massenverweigerung.

Der litauische Schuldirektor Simaitis, zur Zeit unredtmäßiger Landespräsident, hat einem Ausrufer erklärt, daß er auf diesen überraschend großen Wahlsieg der deutschen Parteien sofort zurücktreten wolle, ohne sich erst dem Landtag zu stellen. Natürlich will er die Geschäfte bis zur Regierungsbildung fortführen.

Nur die Neuwähler stimmen litauisch.

Memel, 6. Mai.

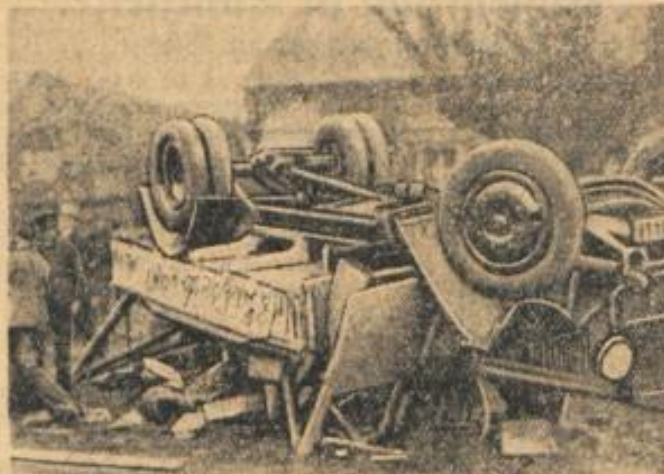
Bei der Landtagswahl 1930 erhielten die litauischen Listen 10 054 Stimmen und fünf Mandate. Diesmal sind rund 9000 landesfremde Litauer zur Wahlmacht eingebürgert worden — es wurden aber insgesamt nur 12 005 litauische Stimmen abgegeben, was wiederum fünf Mandate ergibt. Da doch die 9000 Neuwähler gewiß auftragsgemäß litauisch gestimmt haben, müssen die litauischen Altwähler bis auf 1951 den Litauer-Parteien davon gelaufen sein!

Autounfälle am Himmelfahrtstag

Herrenpartieauto umgestürzt — Drei Verletzte auf der Chaussee

Am Himmelfahrtstage, der trotz des trüben Wetters einen beträchtlichen Ausflugsverkehr aufzuweisen hatte, ereigneten sich vor den Toren Berlins eine Reihe von Verkehrsunfällen, die mehrere Verletzte gefordert haben.

Auf der Chaussee nach Zechlin bei Rhelnsberg nahm eine Herrenpartie, die auf einem Lastauto hinausgefahren war, ein schreckvolles Ende. Das Auto geriet bei strömenden Regen



Das Unglücksauto von Zechlin

ins Schleudern und prallte mit großer Wucht gegen einen Chausseebaum. Das Auto überschlug sich. Die Insassen wurden hinausgeschleudert und unter dem umgestürzten Wagen begraben. Automobilisten und Einwohner von Zechlin eilten zur Hilfe herbei und sorgten für den Abtransport der Verunglückten. Obgleich sieben Personen schwere Verletzungen erlitten haben, besteht die Aussicht, daß alle am Leben erhalten bleiben. Die Trümmer des Autos

wurden später von der freiwilligen Ortsfeuerwehr abgeschleppt. — Auf der Chaussee zwischen Schönerlinde und Buchholz wurden in den Abendstunden des Himmelfahrtstages drei Ausflügler neben ihren Motor- und Fahrrädern schwer verletzt und bewußtlos aufgefunden. Die Verunglückten, ein Georg Haase aus der Erasmusstraße 8 in Charlottenburg, Adolf Gerschinski aus der Siegfriedstraße 4 in Neukölln und der 26 Jahre alte Heinz Kempe aus der Treptowstraße 54 in Riedererschönhausen, fanden im Pantower Krankenhaus Aufnahme. Der Hergang des Unglücksfalles konnte bisher noch nicht einwandfrei ermittelt werden. — An einem Bahnübergang der Barockstraße Pulsterhausen — Teupitz wurde der Zeitungshändler Max Kölling aus Groß-Körbis mit seinem Fahrrad von dem Personenzug 6932 erfasst und etwa 50 Meter mitgeschleift. Der Unglückliche wurde auf der Stelle getötet.

Das recht wechselvolle Wetter am gestrigen Himmelfahrtstag zwang Tausende, zu Hause zu bleiben. So sind auch die Verkehrszahlen gegen das Vorjahr erheblich zurückgeblieben. Auf der Reichsbahn sind gegen das Vorjahr annähernd eine halbe Million Fahrgäste weniger befördert worden. Um einige Beispiele zu geben, wie sich der schwächere Verkehr auch auf den sonst zu Pfingsten stark frequentierten Strecken ausgewirkt hat, sei Wannsee genannt, das nur 13 000 gegen 34 000 Ausflügler im Vorjahr verzeichnet. Nach Potsdam wurden 13 000 gegen 32 000 und nach nach Grunewald 12 000 gegen 24 000 im Vorjahr befördert. Nach Werder wurden 24 000 Fahrgäste befördert, das sind rund 1000 mehr als im vergangenen Jahre.

Regierung Buresch zurückgetreten.

Ihr Kampf gegen Neuwahl des Nationalrates.

Wien, 6. Mai.

Auf Beschluß des christlichsozialen Parteivorstandes ist die Regierung Dr. Buresch zurückgetreten, was der

**Änderung der Unfallversicherung.
Unternehmer gegen Beteiligung der Arbeiter.**

Die Berufsgenossenschaften in Sachsen haben in Verbindung mit dem Landesauschuss sächsischer Arbeitgeberverbände dem Reichsarbeitsminister eine Entschädigung übermitteln, in der sie ihre Bedenken gegen die geplante Änderung der Unfallversicherung äußern, deren Verwaltung ausschließlich in den Händen der Unternehmer liegt.

Die Herren in Sachsen meinen, es liege keine Veranlassung vor, „auf dem Wege einer Rotverordnung eine Teilreform gerade bei der bestbewährten Unfallversicherung überstürzt vorzunehmen. Die verdächtige Eile lasse die Absicht erkennen, den Arbeitgebern die Möglichkeit des Widerstandes zu nehmen, sie lasse aber auch den begründeten Verdacht (!) aufkommen, daß hier wieder einmal Gewerkschaften gegebene politisch bedingte Versprechen auf Kosten der Arbeitgeber eingelöst werden sollen.

Die bisherige Regelung habe den Versicherten genügend Recht der Einwirkung auf die Gestaltung der Unfallversicherung gegeben. Die vom Reichsarbeitsministerium beabsichtigten Maßnahmen führten lediglich zu einer Vermehrung der Verwaltung und damit selbsttätig zu einer Steigerung der Verwaltungskosten in den Berufsgenossenschaften.

Haben die Herrschaften derart begründeten Anlaß zu der Befürchtung, Arbeitnehmervertreter könnten ihnen in die Karten sehen bei ihrem Unfallversicherungsbetrieb?

Gewerkschaften und Nazis.

Abwehrausschuß der Christlich-Evangelischen.

Führende evangelische Mitglieder der christlichen Gewerkschaften besaßen sich am 3. Mai mit der politischen Lage, wie sie durch den Ausfall der preussischen Landtagswahl für den evangelischen Teil der christlich-nationalen Arbeitnehmerbewegung entstanden ist. Einmütig waren die verschiedenen Parteien angehörenden Arbeiterführer der Ansicht, daß die sozialreaktionären Strömungen im Nationalsozialismus und seine Feindschaft gegen jede wirklich selbständige Gewerkschaftsbewegung die schärfste Aufmerksamkeit und Abwehr erfordern.

Es wurde ein Ausschuss eingesetzt, der einen geschlossenen politischen Einsatz der evangelischen Arbeiterschaft für die Durchsetzung christlichsozialer Grundsätze in der praktischen Politik anbahnen soll. Er wird binnen kurzem die Ergebnisse seiner Arbeit in einem Aufruf an die evangelische Arbeiterschaft bekannt geben.

Dem Ausschuss gehören u. a. Behrens und Boltrusch an.

Verpflichtung zu Schadenersatz.

Bei Schädigung durch übermäßige Ausbeutung.

Hat der Arbeitnehmer Anspruch auf Schadenersatz, wenn er durch übermäßige Ausbeutung zu Schaden gekommen ist? Mit dieser Frage hatte sich das Reichsarbeitsgericht am 4. April zu beschäftigen.

Bei einer Parfümeriefirma in Berlin — deren Namen fehlt in dem uns vorliegenden Bericht — war der Kläger als Angestellter und Vertreter beschäftigt. Die Vertreter wurden von der Firma nach Strich und Faden ausgenützt und hatten nur geringen Verdienst.

Am 31. Oktober kündigte die Beklagte dem Kläger das Arbeitsverhältnis. Wegen dieser Kündigung erhob der Kläger Einspruch. Gleichzeitig klagte er auf Feststellung, daß die Beklagte verpflichtet sei, ihm allen Schaden zu ersetzen, der daraus entstanden sei, daß er sich ein Bruchleiden zugezogen hat. Die Krankheit habe er sich nur durch das Tragen der schweren Koffer und durch die übermäßige Ausbeutung von der Firma zugezogen. Die beklagte Firma lehnt die Schadenersatzansprüche des Klägers ab und erklärt, daß die anderen Arbeitnehmer d'ieselben schweren Arbeiten verrichten mußten und auch nicht dabei krank würden. Das Arbeitsgericht hat den Klageanspruch abgewiesen.

Auf die Berufung des Klägers hat das Landesarbeitsgericht Berlin die Beklagte verurteilt, dem Kläger die Hälfte des Schadens zu ersetzen, der ihm daraus entstanden ist, daß er infolge des Tragens der schweren Koffer an einem Bruchleiden erkrankte. Durch die überanstrengende Tätigkeit habe sich der Kläger ein Leiden zugezogen, für das die Beklagte zu halten habe.

Die gegen das Urteil von der Beklagten eingelegte Revision wurde vom Reichsarbeitsgericht als völlig unbegründet verworfen. Das Gericht schloß sich der vorinstanzlichen Entscheidung an und legte der Beklagten die Kosten des Rechtsstreits auf. (RAB. 9/32.)

Stillelegungen im Harz.

Goslar, 6. Mai.

Das Hüttenwerk Oker und das hiesige Rammelsberger Bergwerk sollen auf Beschluß der Preuhag stillgelegt werden. Die vorhandenen Bestände an Material sollen aufgearbeitet werden, so daß bei der Stilllegung eine plötzliche Arbeitseinstellung nicht erfolgen wird.

Die Rammelsberg-Grube beschäftigt zur Zeit etwa 260 Arbeiter und Angestellte. Falls das Bergwerk zum Erliegen kommt, würde dies nach einiger Zeit die Stilllegung auch der Kupferhütte in Oker und der Bleihütte in Herzog-Julius-Hütte bedeuten. Diese Werke haben zusammen etwa 1000 bis 1200 Beschäftigte. Grube und Hütten gehören zu den Unterharzer Berg- und Hüttenwerken, an denen die Preuhag und der braunschweigische Staat beteiligt sind.

Genauso ist für das Bergwerk Wohlfahrt des Erzbergwerkes Bad Grund Stilllegung zum 30. Juni beantragt.

Mit der Stilllegung wird die gesamte Belegschaft, bestehend aus acht Angestellten und 260 Arbeitern, entlassen. Die Betriebsanlagen sollen jedoch unterhalten werden, so daß später die Wiederaufnahme des Betriebs möglich ist.

Bergarbeiterteilstreik in England.

London, 6. Mai.

Von den Belegschaften der Kohlenbergwerke in der englischen Grafschaft Fifehire befinden sich 3000 Bergarbeiter im Streik. Am Donnerstag schlossen sich weitere 500 Mann dem Streik an.

PD. 44. Abteilung
Am 3. Mai ist unser langjähriger Mitglied
Fritz Meersbach
Dramenstraße 199
verstorben.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Einäscherung findet am Samstag, dem 7. Mai, mittags um 12 Uhr, im Krematorium Baumhüttenstr. statt. Keine Beteiligung erwartet.
Der Abteilungsvorstand.

Aparté
Frühjahrmäntel u. Kostüme
zu ganz besonders niedrigen Preisen
Maßanfertigung
spez. für starke Damen!
Paul Linck
Damenmäntel-Fabrik, und Hdlg.
Knechtlin, Reuterstr. 63, a. d. Kaiser-Friedrich-Str.

Fritz Muth
Buttergroßhandlung
Filialen in allen Stadtteilen

Parteigenossen finden freundl. Aufnahme, sehr gute Küche (5 Mahlzeiten), Garten mit Liegewiese direkt am Hause, nahe Wald und Bahnstation, Schwimmbad vorhanden. Pension 3,50 täglich, keine Nebenkosten. **Albert Karger, Luftkurort Harriehausen (Harz).**

Genossen, kommt an den Rhein!
Pension Basquit
Bacharach a. Rh., Kul der Ruwer
Ganze Pent. 4,50 RM. Bad im Hause
Sim. u. Frühst. 2,25 RM. Rheinterrasse

Winterkur
Le'intersport

Schierke Harz
PROSPEKT KURVERWALTUNG

Sommerfrische
Schöna
(Sächs. Schweiz)
empfiehlt sich bestens. C-Prospekte durch Gemeindeverwaltung und die Geschäftsstelle des „Vorwärts“

KLEINE ANZEIGEN
Jedes Wort 10 Pf. Ferngedrucktes Wort 20 Pf. (zuzüglich 2 fertige gedruckte Worte (Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen für 2 Worte)
Annahme durch den Verlag, Lindenstr. 3 (11-9 Uhr) samt „Vorwärts“-Filialen u. „Ausgabenstellen, sowie alle Annoncen-Expeditionen

Verkäufe
Zinoleum
Zellulose, Kolonit, Straße 2.

Kleidungsstücke, Wäsche usw.
Velhaus Komidi verkauft zu unglaublich billigen Preisen wenig getragene sowie neue Herren- und Damenkleider, Herren- u. Damenpelze, Weiberhüte, Weg lohnt keine Vorkaufsmare.
Prinzengasse 100, eine Treppe

Kaugesuche
Von Kaugesuchen weißt man nichts und neue Herrenanzüge, Weiberhüte, Pelzstücke, jede Art gute, billig verkauft enorm billig
Velhaus Komidi, Prinzengasse 100, eine Treppe

Ver-schiedenes
Wollhaus
in Zirkwerder gegen Nachtübernahme.
Germann, Reuterstr. 116.

modul
Kleinanzeige.
Eperfestummer 11, bis 100, Koffen, Kaffeebohnen 57.



Passender, reinwollen., ärmelloser Pullover in flotten, modernen Mustern nur **1 75**

Wieder da! Und Jeder kann ihn haben!

nur **25⁵⁰**

das ist unser Preis
für diesen famosen Sport-Anzug

aus reiner Wolle, in einem sehr schmissigen Muster, elegant auf Lüster verarbeitet —
mit 2 Hosen!
einer tiptop geschnittenen Knickerbocker-Hose und einer gutsitzenden langen Hose.

GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER
Oranienstr. 40 Am Granienplatz
Chausseestr. 113 Königstraße 33
Beim Stettiner Bahnhof Am Bahn-Alexanderplatz

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

